

**KREIS
SOEST**



**Lieblings-Radtouren
durch den Kreis Soest**

www.tourismus-kreis-soest.de

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!


In Südwestfalen

Naturerlebnis, Kunst, Historie und urbanes Leben!



Alfred Schmidt
Bürgermeister der
Gemeinde Anröchte

Auf dem – auch von mir – gerne gefahrenen 27 km langen Rundkurs durch die Gemeinde Anröchte bieten sich unterschiedlichste Eindrücke. Naturerlebnis, Kunst, Historie und urbanes Leben – eine Tour für Jung und

Alt, für den Hobbyradler, aber auch für den ambitionierten Biker – mit oder ohne E-Bike.

Ausgehend vom Ortskern Anröchte in Richtung Nord-Westen wird man schon bald durch einen Obelisken aus Anröchter Grünsandstein in Klieve begrüßt. Neben diesem Kunstwerk von Jo Kley steht seit wenigen Jahren eine Aussichtsplattform.

1^{*)}

Von dort hat man eine sehr schöne Fernsicht über die Soester Börde, aber auch den imposanten Blick in einen der zahlreichen Anröchter Steinbrüche.

Am Ortsausgang von Klieve stößt man auf die Kliever Mühle. Ein historisches Bauwerk, dass von einem kleinen Naturpark umrahmt ist. Die dort vom ortsansässigen Künstler Klaus Becker angeordneten Grünsandsteinspitzen bilden das Sternbild Orion nach. Weiter fallen die Raben rund um die Mühle ins Auge, die ebenfalls von Klaus Becker dort platziert wurden.

Weiter geht es erst in westlicher Richtung, dann nach Süden in Richtung Robringhausen. Nach diesem, wegen seiner Topographie zugegebenermaßen etwas anstrengendem Abschnitt, kann man vor allem Kinder mit einer kleinen Rast auf dem schönen Spielplatz in Robringhausen belohnen.

Die Route führt nun weiter über Waltringhausen in Richtung Süden nach Mellrich.

P Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz auf dem Vorplatz des Bürgerhauses.

^{*)} Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

Bei einem kleinen Abstecher lässt sich dort ein Blick auf Schloss Eggeringhausen erhaschen. Eggeringhausen mit seinen großzügigen Waldflächen ist im Eigentum der Familie von Fürstenberg und wird bis heute bewirtschaftet.

Der sich anschließende Anstieg durch Wald und Flur annähernd bis zur Ortschaft Waldhausen wird bei guter Fernsicht mit einem atemberaubenden Blick bis zu den Beckumer Bergen, den Ausläufern des Teutoburger Waldes und bis hinter Hamm belohnt.

Weiter geht es nach Osten auf der Haar entlang, die an vielen Stellen eine besondere Aussicht gewährt, kreuzend über die B55 bis nach Effeln. Der Ort feierte 2017 sein 800-jähriges Jubiläum und lädt an vielen Stellen zu einer kleinen Rast ein.

Die letzte Etappe führt nun nach Norden durch das Pöppelschetal. Durch einen großen Bestand an seltenen Tieren und Pflanzen hat die Natur an dieser Stelle viel zu bieten, vor allem aber auch Ruhe und Erholung.

Nach einem letzten kleineren Anstieg endet die Rundfahrt in Anröchte. Die Gastronomie im Ort bietet Ihnen gerne einen Kaffee, Eis oder kühle Getränke an.



Kliever Obelisk.

Ab ins Moor! – Woeste, Wasserbüffel und Wellness

2



Dr. Ralf Joest
Biologe bei der ABU
in Bad Sassendorf

Die Woeste ist eine Insel der Artenvielfalt in der Hellwegbörde. Auf kleinstem Raum leben hier zahlreiche Wasservögel, Amphibien, Libellen und viele andere Arten. Für Naturbeobachter ist das

Gebiet immer wieder einen Besuch wert.

Die Region rund um Bad Sassendorf zeichnet sich durch ihre weitgehend ebene und doch abwechslungsreiche, attraktive Landschaft aus und bietet die

P

Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz „Westfälische Salzwelten/Kulturscheune“ bzw. Parkplatz „An der Rosenau“. Von dort geht es dann zum Knotenpunkt 40 weiter.

idealen Voraussetzungen für entspanntes Radfahren. Hier radeln Sie durch die fruchtbare Bördelandschaft mit ihren Hofstellen und alten Dörfern, durch bunte Wiesen, entlang idyllischer Flussläufe und entdecken neben der wunderbaren Natur auch alte Gassen mit historischen Fachwerkhäusern im typisch westfälischen Stil.

Die „Nordschleife“ führt Sie in die Bad Sassendorfer Ortsteile Bettinghausen und Ostinghausen und das mittendrin gelegene Moor- und Naturschutzgebiet „Woeste“. Hier lohnt sich ein Blick durchs Fernglas! Das 50 Hektar große Niedermoor zwischen dem Zusammenfluss von Ahse und Woestebach stellt eines der letzten verbliebenen Kalkflachmoore in der Region dar.

Das abwechslungsreiche Mosaik aus Flachwasser- und Überschwemmungszonen mit Teichen, Röhrichten und Feuchtgrünland hat sich zu einem wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelt, ein wahrer Magnet für Vögel. Der Beobachtungspunkt erlaubt einen fantastischen Blick in die Vogelwelt und auf die imposanten Wasserbüffel, die das Gebiet offen halten.

Zurück führt die Tour im größeren Bogen an der Ahse und am Rande von Soest entlang. Für eine Abkürzung lohnt sich ein Abstecher durch den hübschen Bad Sassendorfer Ortsteil Weslarn.

Nach der Radtour laden die Cafés und Restaurants, die SoleTherme und der Kurpark zu Erholung und Entspannung ein oder Sie gehen im Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten den Geheimnissen des „weißen Goldes“ auf die Spur.



Von einem Beobachtungspunkt aus kann man diese imposanten Wasserbüffel beobachten.

Naturschätze, alte Königsstädte und Heilbäder (Kulturlandschaft am Hellweg)

3



Kira Hunschede
Sälzerkönigin
Bad Westernkotten

Meine Lieblingsstrecke ist die neue Route Kulturlandschaft am Hellweg, weil sie eine über-schaubare Länge hat, die auch mit Kindern gut zu fahren ist. Außerdem hat sie einen schönen Streckenverlauf.

Der Erwitte Bruch ist immer wieder schön zu befahren. Sehr sehenswert ist natürlich auch das Schloss in Erwitte. Landschaftlich toll ist die Pöppelsche. Idyllische Täler, große Wälder, schöne Wiesen und Weiden und weite Ausblicke sind ein besonderer Reiz dieses Weges. Auch schön und idyllisch ist es an der Brücke über der Weihe. Als Abschluss dann noch das Fahrrad durch den schönen Kurpark vorbei an dem Barfußpfad und den Gradierwerken schieben.

... und von dort aus dann eine Rast an der Eisdiele und auf geht es wieder nach Hause.

P Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz an den Hellweg-Sole-Thermen, vor dem Wohnmobilplatz, Mühlenweg, 59597 Bad Westernkotten. Ein großes Info-Schild präsentiert rechts neben der Einfahrt zum „Wohnmobilplatz“ den Rundweg mit einer Übersicht. Auf der Tour weisen jeweils vor Ort grüne Hinweistafeln auf die einzelnen Stationen hin. Die Tafeln sind für Smartphone-Nutzer mit einem QR-Code versehen, über den Informationen abgerufen werden können.

Q uellen und Bäche, Kalkstein und Weidewiesen, Salz und Moor: Der Themenweg serviert die Naturschätze der Region um Bad Westernkotten und Erwitte.

Vorbei an den Kopfweiden des Erwitte Bruchs verläuft der Weg in süd-westlicher Richtung nach Schloss Erwitte. Zur Anlage im Stil der Weserrenaissance gehört auch ein Park, in dem mit der „Tanzlinde“ ein Naturdenkmal wächst: Auf den untersten Ästen des Baumes wurden früher Holzbänke für die Musiker befestigt, darunter konnte getanzt werden.

Vom Marktplatz mit dem alten Rathaus in Erwitte geht es über die B1 und in östlicher Richtung weiter am alten Hellweg entlang.

Der Pilger- und Fernhandelsweg ist heute für Wanderer reserviert, hier also bitte absteigen. Das große Steinbruchgelände südöstlich von Erwitte ist Ihre nächste Station.

Im weiteren Verlauf der Route fahren Sie an sonnigen Hängen, blumenreichen Wiesen und Gebüschrändern entlang: Das Vogelschutzgebiet Hellwegbörde wird zwar landwirtschaftlich genutzt, dennoch brüten dort auch gefährdete Vogelarten – mit etwas Glück können Sie sogar eine Wiesenweihe entdecken. Die Viehweiden im Pöppelsche dagegen ziehen Schmetterlinge und Insekten an.

Am Wasserturm von Ekeloh vorbei biegen Sie in Bökenförde nach links ab ins Naturschutzgebiet Muckenbruch, dessen Moor noch heute im Kurbetrieb von Bad Westernkotten für Bäder und Packungen verwendet wird. Neben Sumpfdotterblumen können Sie hier auch seltene Frösche entdecken. Kurz vor dem Kurort überqueren Sie auf einer Brücke die Weihe.

Zurück in Bad Westernkotten lohnt ein Abstecher zum Gradierwerk im Kurpark: Hier

wird das salzhaltige Wasser über Wände geleitet, die mit Schlehen verkleidet sind. Das Wasser verdunstet, der Salzgehalt in der Sole steigt. Zeit zum Durchatmen – Sie haben 18 km Strecke geschafft!



Die Sälzerkönigin schaut sich auf dem Smartphone den weiteren Verlauf ihrer Fahrradtour an.

Panoramaroute



4^{*)}



Hubert Wegener
Bürgermeister
der Gemeinde Ense

Ich mag die Panoramaroute besonders, weil ich über sie von Höingen bis zur Ruhr radeln kann, ohne die – sonst anfallenden – starken Steigungen nehmen zu müssen. Außerdem bietet die Panoramaroute auf 9 km alles das,

was Ense ausmacht: malerische Aussichtspunkte und Auenlandschaften, Industrie- und Gewerbeflächen, aber auch Dorfgebiete mit Spiel- und Sportplätzen, Schützenhallen sowie Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten.

P

Start bzw. Ziel gibt es eigentlich nicht. Man kann in beiden Ortsteilen starten bzw. ankommen. Die Endpunkte sind: Haus Füchten (im Enser Westen – mit Anbindung an den RTRW) Knotenpunkt 83 und Niederense (im Enser Osten mit Anbindung an den MöhnetalRadweg) Knotenpunkt 77.

Die Panoramaroute verbindet den MöhnetalRadweg und den RuhrtalRadweg und führt dabei mitten durch das Gemeindegebiet Ense. Im Enser Ortsteil Niederense teilt sich der MöhnetalRadweg auf. Der „ursprüngliche“ MöhnetalRadweg führt weiter nach Arnsberg-Neheim (Süden).

Über die Panoramaroute – die durch die Enser Ortsteile Niederense, Höingen und Bremen führt – gelangen Radfreunde über einen neu angelegten Radweg, entlang malerischer Aussichtspunkte bis zum Herrenhaus Füchten im Osten des Gemeindegebietes, wo die Panoramaroute auf den RuhrtalRadweg trifft.

Der MöhnetalRadweg

Auf dem MöhnetalRadweg können Tourenradler das Sauerland abseits von Steigungen erleben. Südlich des Haarstrangs folgt er immer der Möhne und verbindet die alte Hansestadt Brilon, dem Quellort der Möhne, mit ihrer Mündung in die Ruhr in Arnsberg-Neheim. Auch Bahntrassenfreunde kommen auf ihre Kosten, denn große Teile der Route folgen der Trasse der alten Möhnetalbahn. Das landschaftliche Highlight ist der Möhnesee,

*) Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

einer der größten Stauseen in Nordrhein-Westfalen.

Der RuhrtalRadweg

Zwischen Sauerland und der Metropole Ruhr, dem neuen Ruhrgebiet, liegen 240 Kilometer Radfahrvergnügen in NRW. Kein anderer Fluss als die Ruhr verbindet in Deutschland Natur und (Industrie-)Kultur auf so engem Raum. Beginnend von der Ruhrquelle bei Winterberg reihen sich die verschiedensten Erlebnisse bis zur Rheinmündung in Duisburg wie an einer Perlenschnur aneinander.

Über Ense

In einer landschaftlich reizvollen Lage am Rande des Sauerlands und dem Naturpark



Arnsberger Wald sowie der Soester Börde liegt an Ruhr und Möhne die Gemeinde Ense.

Die Gemeinde Ense bietet mit einer Größe von 51 Quadratkilometern knapp 13.000 Einwohnern genügend Raum für Wohnen, Arbeit und Freizeit in ländlicher Umgebung. Ihre geschichtliche Bedeutung ist wesentlich geprägt von der 1.000-jährigen Geschichte des Kirchspiels St. Lambertus Bremen und des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters Himmelforten (Porta Coeli) im Ortsteil Niederense.

Das Gemeindegebiet ist ebenso landwirtschaftlich wie industriell geprägt. Im Laufe der Zeit sind im Industriepark Höingen Gewerbeflächen von ca. 900.000 m² entstanden. Trotz der erfolgreichen Industriensiedlung sind Handwerk und Landwirtschaft nach wie vor von großer Bedeutung. Letztlich profitiert Ense von der sehr guten Verkehrsanbindung an das regionale und überregionale Straßennetz (BAB 44 - Anschlussstelle Werl Süd / Ense und BAB 445 – Anschlussstelle Wickede/Ense sowie B516 in Richtung Möhnesee/Soest).

Entspannungsrunde nach Feierabend

5



Rolf Volmer
Tischlermeister und
begeisterter Radfahrer

Ich fahre die nachfolgende Tour gerne als „Entspannungsrunde nach Feierabend“. Die Runde ist knapp 30 km lang, davon führen zwei kleine Strecken von ca. 50 m über Schotter. Eine kleine Steigung ist ebenfalls dabei.

Die Sehenswürdigkeiten, die an der Lieblingsroute von Rolf Volmer liegen:

Siechenlinde – Naturdenkmal in Geseke:

Hier stand im Mittelalter das Leprosenhaus (um 1700 abgebrochen) von Geseke und eine dem hl. Jakobus geweihte Kapelle. Der historische Wegeverlauf des Jakobsweges führt an der Linde vorbei. Bis 1823 führte der Hellweg an diesem Platz vorbei und war Kreuzungspunkt verschiedener Wege.

Naturschutzgebiet Eringerfelder Wald – Nord und Westerschlede: Schledden wie die Westerschlede sind eine geologische Besonderheit des Haarstranges. Auf Grund des verkarsteten Untergrundes haben sich hier Trockentäler ausgebildet, die oberirdisch nur im Winter oder nach Starkregen Wasser führen. Das Naturschutzgebiet besticht durch die besonderen Eigenarten einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft.

St.-Barbara-Kirche Langeneicke: In der Mitte des Dorfes befindet sich die 1902 erbaute Pfarrkirche St. Barbara, die von den Einwohnern von Langeneicke und Ermsinghausen finanziert wurde. Der Grundstein ist neben dem Haupteingang ins Mauerwerk eingelassen. Die eingemeißelte Inschrift lautet: ANNO DOMINI MDCCCCII.

Ehringhausen – Jakobusplatz: Die neue Mitte von Ehringhausen direkt an der Jakobuskapelle: Im Bereich des Jakobusplatzes befindet sich ein liebevoll angelegter Barfußpfad.

P

Start- und Endpunkt ist der Marktplatz. Hier kann man auch parken. Knotenpunkt 26 liegt in der Nähe.

Selbst an eine Waschgelegenheit für die Füße wurde gedacht. Neben dem Barfußpfad ist eine Boule-Anlage zu finden.

Mönninghausen: Heimathaus und Backhaus, Feuerlöschteich: Neben dem Heimathaus, der ehemaligen Wagenremise des Hofes Hagedorn aus (vermutlich) der Mitte des 19. Jahrhunderts, befindet sich das Backhaus. Hier finden jedes Jahr und auf Anfrage mehrere Back-Aktivitäten statt. Der 200 Jahre alte Dorfteich wurde früher als Feuerlöschteich benötigt. Eine Sitzbank lädt zum Verweilen und Rasten ein und wird heute von der Patengemeinschaft „Dorfteich“ betreut.

*Freibad Geseke / Stadtkirche St. Petri /
Offengelegter Geseker Bach / Haus*



Thoholte: Das städtische Freibad am Huchtweg in Geseke bietet in der Sommersaison von Mai bis September täglich Badespaß für Klein und Groß. Die Stadt- und Marktkirche St. Peter, im Volksmund St. Petri genannt, zählt zu den Urfparreien des östlichen Hellwegs. Der größte „Schatz“ ist das Ostensorium aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts (das älteste Westfalens). Der offengelegte Geseker Bach mit Rosenteich und Wasserrad ist beliebtes Ausflugsziel, der Stadtpark eine Oase für alle Generationen. Sie können auf der vollständig erhaltenen Wallanlage die Innenstadt umrunden. In der Nähe des Marktplatzes, nördlich der Stadtkirche, liegt ein ehemaliger Adellsitz, das Haus Thoholte. Das Haus Thoholte war im August 2011 Denkmal des Monats in Westfalen-Lippe.

Heute befindet sich in dem historischen Gebäude ein Gastronomiebetrieb.

Rolf Volmer macht auf seiner 30 km langen Tour gerne eine kleine Rast an der Siechenlinde. Der Platz wird von der Westhofs der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft gepflegt.

„Von Storchennest zu Storchennest“ in Lippetal und Umgebung

6



**Andrea Heise und
Franz-Josef Stengel**
Gästeführerpaar

Dies ist unsere absolute Lieblingstour als Gästeführer in und um Lippetal auf dem Knotenpunktsystem im Kreis Soest. Die Strecke verläuft auch auf dem „Radweg Auenland“ an Lippe und Ahse und ist ohne große An-

strengung auf flachen Wegen zu bewältigen. Unsere schöne Heimatgemeinde hat alles zu bieten, außer Berge. Die sanfte Auenlandschaft zwischen Münsterland und Sauerland macht Lippetal zur üppigen Oase für Naturliebhaber. Das ausgedehnte Radwegenetz bietet uns vielfältige Möglichkeiten und Ziele, die Bewegung an der frischen Luft und die Natur zu genießen. Bei einem Besuch von gemütlichen Bauernhofcafés oder urigen Gaststätten kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Naturnahe Auen und Flussabschnitte, halbwilde Rinder und Pferde, Wat- und Wasservögel und brütende Weißstörche – das alles bietet die Lippeaue. Beobachtungspunkte laden ein, die Natur zu erleben. In den Feuchtgebieten an Lippe und Ahse stabilisiert sich die Storch-Population. Zurzeit sind sieben Horste besiedelt. Einige Storchpaare bleiben sogar im Winter hier, um im Frühjahr bei Nestbau und Brut die Nase vorn zu haben. Die meisten Weißstörche fliegen im Herbst aber immer noch bis in den Süden Afrikas, um dort zu überwintern.

Im Frühjahr sind besonders viele Vögel an den Aussichtspunkten zu beobachten. Es lohnt sich ein Fernglas mitzunehmen oder auch ein Vogelbestimmungsbuch, um die verschiedensten Arten zu entdecken – das macht besonders Kindern viel Freude. Teilweise kann man dort direkt auf bzw. in die Storchennester schauen, um das Klappern der Störche oder die Aufzucht der Jungtiere zu bestaunen.



Start- u. Endpunkt der Route ist der Parkplatz „Auf dem Büld“ Lippetal-Herzfeld (nähe Knotenpunkt 9)

Nachfolgend eine stichwortartige Auflistung für Fahrten nach den Knotenpunkten und Bemerkungen zu den Strecken:

Knotenpunkt Nr. Bemerkungen zur Strecke

- 9–10 Zwischenstopp im „Ildenpatt“ mit Storchennest
 10–7 Zwischenstopp Beobachtungspunkt „Ostmersch“.
 7–2 Privates Storchennest im Gewerbegebiet Rommersch, Einkehrmöglichkeiten in Lippborg
 2–3 über die Lippe-Brücke an der B475
 3–Ri. nur bis zur Beobachtungshütte „Disselmersch“ mit Storchennest, von dort die
 4–3 Strecke zurück Richtung Osten (3) ...
 (Schleife)
 3–7 Sändkers Mühle (ca. 300 m von der Strecke)
 7–8 Zwischenstopp 9-Meter-Aussichtsturm „Ahswiesen“ mit Storchennest
 8–11 St. Stephanus Kirche und Heimathaus in Oestinghausen (ca. 100 m von der Strecke); Einkehrmöglichkeiten in Oestinghausen
 11–14 Einkehrmöglichkeiten in Brockhausen und Schoneberg, Haus Düsse
 14–85 Naturschutzgebiet „Woeste“
 85–13 Loher Heide
 13–15 Naturerlebnispunkte „Klostermersch“
 15–Ri. nur bis Beobachtungsstelle „Hellinghauser-Mersch, Anglerweg“ mit Storchennest
 16–15 (zwischen Benninghausen und Hellinghausen); von dort die Strecke zurück Richtung
 (Schleife) Westen (15) ...
 15–13 Naturerlebnispunkte „Klostermersch“
 13–12 „Westermersch“, Sitzplatz „Wulfesknapp“

Knotenpunkt Nr. Bemerkungen zur Strecke

- 12–10 Schloss Hovestadt mit Barockgarten, Einkehrmöglichkeiten in Hovestadt
 10–9 St. Ida Basilika, diverse Einkehrmöglichkeiten in Herzfeld



Die Lippetaler Gästeführer bieten geführte Radtouren an. Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Lippetal: Tel. 02923/980228 oder post@lippetal.de.

Radwanderweg „Rund um Lippstadt“ mit der Symbolfigur „Graf Bernhard“

7



Bernd Bartscher
als „Graf Bernhard“ die
Symbolfigur Lippstadts

In Zeiten wie diesen muss ein Adliger weniger regieren als vielmehr repräsentieren – und das gilt auch für mich als „Graf Bernhard“. Wenn ich mir eine kleine Auszeit nehme, aus meiner Rüstung schlüpfe und quasi inkognito

als Bernd Bartscher unterwegs bin, dann unternehme ich gern eine Radtour. Der Charme der 17 Ortsteile und die abwechslungsreiche, gut ausgeschilderte Wegführung erheben die Radtour „Rund um Lippstadt“ zu meiner Lieblingsstrecke. Und rufen mich unerwartete Repräsentations-Pflichten, dann kann ich jederzeit unterbrechen und auf schnellstem Wege zurück in die schöne historische Altstadt.

Schon mal um eine Wasserstadt geradelt? Dann beginnen Sie doch mit einer Rundtour um das „Venedig Westfalens“ – und tauchen anschließend ein ins grüne Lippstädter Zentrum. Die Lippe, der Fluss des Jahres 2018/19, prägt mit kleinen Kanälen und Seen das Stadtbild.

Einladung zur Erfrischung: Lippstadt wird von zahlreichen Wasserläufen der Lippe durchzogen und lässt sich gut bei einer Kanutour vom Wasser aus kennenlernen – oder mit dem Fahrrad entlang der Ufer: „Erfahren“ Sie den historischen Stadtkern mit den alten Fachwerkhäusern und den zauberhaften Stadtpark „Grüner Winkel“.

Der Radwanderweg „Rund um Lippstadt“ führt dabei durch bunte Wiesen und blühende Felder, durch schattige Wälder und grüne Alleen. Er verbindet viele Lippstädter Ortsteile mit dem Kurort Bad Waldliesborn und lässt immer einen Abstecher ins attraktive Stadtzentrum zu. Man streift die Orte dabei zumeist an der Peripherie und erlebt die stadtnahe Natur aus nächster Nähe.

P

Start- und Endpunkt der Route sind die Parkplätze am ehem. Kurhaus in Bad Waldliesborn (Quellenstraße)

Verschiedene Sehenswürdigkeiten schenken der Tour viel Abwechslung – etwa der Kurort Bad Waldliesborn, das Biotop Brandscheren-Teich oder das Stift Cappel, ein ehemaliges Frauenkonvent mit Klosterkirche. Vom Schloss Hellinghausen, einem weiteren Zielpunkt der Route, steht heute nur noch das sogenannte Junkerschloss, ein aus Fachwerk und Bruchstein bestehendes Torhaus, das heute bewohnt wird.

Weiter geht es zum Schloss Schwarzenraben und zum „Freien Stuhl“, wo im Mittelalter ein Freigericht tagte. Für Naturliebhaber sind die Lippeauen mit ihrer renaturierten Flusslandschaft ein Höhepunkt der Rundtour: Mit etwas Glück können von verschiedenen Aussichtspunkten aus Wildpferde, Heckrinder und seltene Vogelarten (Eisvogel, Klapperstorch, etc.) beobachtet werden.

Diese Rundroute ist in beide Richtungen ausgeschildert und kann natürlich an jedem Etappenpunkt begonnen werden: Logo und grüner Pfeil bedeutet links herum, Logo und roter Pfeil rechts herum.



Höchst lebendig und seit Jahren bei verschiedenen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast: Graf Bernhard.

Radtour Natur – Kunst – Geschichte

8



Sabine Dewitte
Büroleitung der
Tourismusinformation

Feierabend in der Touristik am Möhnesee und ich möchte das tun, was ich den Gästen jeden Tag mit gutem Gewissen ans Herz lege: eine Radtour rund um den Möhnesee. Meine Lieblingsradtour verbindet

körperliche Aktivität mit Natur, Kunst und Geschichte.

Mit voller Energie folge ich ab Körbecke dem „Alter Soestweg“, hinauf auf die Haar. Ich stelle mir vor, wie vor mehr als 300 Jahren die Menschen mit Pferdekarren voll mit Waren Richtung Soest zogen und an „der Tollpost“ ihren Zoll zahlten. Kurz danach befinde ich mich im ehemaligen Standortübungsplatz auf dem Kleiberg. Mit Faszination lässt sich hier die Kraft der Natur beobachten, wie sie sich langsam und eigenständig das Gelände zurückerobert. Auf

meiner Strecke stoße ich immer wieder unerwartet auf Skulpturen – Wegmarken –, dessen Wirkungen auf jeden Menschen anders sind.

Nach Echtrop fällt der Blick hinunter auf den Möhnesee und die märchenhaften Hügel des Arnberger Waldes. Und ich fahre entspannt bergab bis an die Möhneauen und zu einem meiner Lieblingsplätze: die Kanzelbrücke im Ortsteil Wamel. Mit den Füßen von der Brücke baumelnd lässt sich hier das Stilleben der Natur beobachten. Mein Weg zurück wird von der Geschichte der Region begleitet.

Erschöpft, glücklich und um einiges an Wissen über mich und meine Umwelt reicher, wird der Feierabend zuhause fortgesetzt.

Die Radtour führt die Schützenstraße hoch bis zum Tollpost. Der Tollpost ist eine ehemalige Grenzpostenstelle zwischen dem kurkölnischen Herzogtum Westfalen und dem Soester Territorium und liegt an einer früher sehr bedeutenden Wegekreuzung.

P

Start am Haus des Gastes,
Möhnesee-Körbecke,
Küerbikerstraße 1

zung Haarweg (jetzt B 516) – alter Soestweg.

Natur: Im weiteren Verlauf gleiten die Radfahrer entlang des Alten Körbecker Soestweges durch ein landschaftlich besonders reizvolles Stück wilder Natur, ein 230 Hektar großes ehemaliges Militär-Gelände. Das Areal ist in das internationale Schutzgebietssystem des Netzwerks „Natura 2000“ aufgenommen worden. Das prämierte Umwelt-Projekt „Naturschutzgebiet Kleiberg“ ähnelt heute einem Relikt der vorindustriellen Landwirtschaft in der Soester Börde: Halbwilde Pferde, Heckrinder und Schafherden halten als Weidetiere die Landschaft offen.

Kunst: Auf dem weiteren Weg finden sich Kunstwerke als Wegmarken z.B. „Kontur“ von Ulrich Möckel; „Ring der Kraft“ von Manfred Billinger oder „Fern-seh-en-de“ von Stephen Lawson. Diese Skulpturen sind entstanden im Rahmen des Wegmarken-Projektes.

Geschichte: Zurück zum Ausgangspunkt geht es auf dem Möhnetalradweg vorbei an vielen historischen Sehenswürdigkeiten, wie

zum Beispiel der Kanzelbrücke in Wamel, dem Stockumer Damm oder der Fußgängerbrücke in Körbecke.



Sabine Dewitte führt vorbei an ihrer Lieblingstour Natur, Kunst und Geschichte.

Rüthener Waldrunde

9^{*)}



Klaus-Dieter Hötte
Leiter Touristik- und
Stadtmarketing,
Naturparkbotschafter

Die Rüthener Waldrunde ist für mich als Naturparkbotschafter und Ranger des Naturparks Arnsberger Wald eine sehr interessante Strecke, da sie unterschiedlichste Aspekte unserer wunderschönen Landschaft beinhaltet. Historische Bereiche

der Kernstadt Rüthen gepaart mit malerischen Naturerlebnissen im Bibertal, bietet sie stets neue Blickwinkel und spannende Ausblicke nach jeder Weggabelung. Außerdem kann man an verschiedenen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. am Waldschiff, eine kurze Rast einlegen.

Die Stadt Rüthen, die sich auf einem Hügel nördlich der Möhne befindet, lässt sich auf verschiedenen Touren rund um den historischen Ortskern und die zugehörigen Dörfer erkunden. Besonders Kulturinteressierte und Landschaftsliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Auf dem bequemen und über 3 km langen reizvollen Rundgang über die alte Stadtmauer Rüthens, verbergen sich an jeder Ecke traumhafte Ausblicke auf den malerischen Naturpark „Arnsberger Wald“. Kulturinteressierte und Landschaftsliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Wie wäre es mit einem Spaziergang vorab? Machen Sie einen erlebnisreichen Ausflug zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den zahlreichen historischen Kulturdenkmälern im Stadtkern.

Danach wird es dann sportlich im Eldorado für Mountainbiker: Südöstlich von Rüthen schlängelt sich dieser Teil der Route durch Stadtforst und hügeligem Altenrüthener Wald. Eine Route mit Herausforderungen – und jeder Menge schöner Aussichten.

^{*)} Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

P

Start und Ziel vom Radwanderweg und Wanderweg (zu Fuß) ist der Parkplatz am Hachtor

Die Rüthener Waldrunde ist mit ihrem Auf und Ab eine anspruchsvolle Strecke, die sich besonders für Mountainbiker eignet. Sie ist auch ein Teil der Bike Arena Sauerland (Tour Nr. 41; ehemalige Esel-Tour). Die Route überquert zweimal die Möhne und führt durch den Rüthener Stadtforst und den Altenrüthener Wald. Der große Äsberg ist mit 484 Metern höchster Punkt der Strecke.



Im Wald hat der Orkan Kyrill im Jahr 2007 seine Spuren hinterlassen und ermöglicht jetzt neue Aussichten aus dem sonst so dicht bewachsenen Forstgebiet. In der Nähe des Dörfchens Kneblinghausen, das man nach etwa Dreiviertel der Tour passiert, sind die Überreste eines alten römisch-germanischen Lagers zu sehen. Anschließend geht es über offene Felder zurück nach Rüthen.



Der Ranger des Naturparks Arnsberger Wald, Klaus-Dieter Hötte unternimmt auch Führungen mit Kindern.

Soester Schlüssel-Tour



10



Tobias Mantau
Jägerken von Soest

Warum ist die „Soester Schlüssel-Tour“ für mich so besonders, dass ich sie zu meiner Lieblings-Radtour ausgewählt habe? Zunächst bin ich als gelernter Landschaftsgärtner sowieso gerne

draußen in der Natur. Als Familienvater mit vier Kindern unternehmen wir oft Radtouren. Prima für die Familie ist, dass man einzelne Abschnitte fahren und bei Sonnenschein auch mit einem Picknick verbinden kann. Außerdem führt die Tour am Kloster Paradiese vorbei, der „alten Wirkungsstätte des Jägerkens von Soest“. Im Norden der Strecke gibt es kaum Steigungen. Im Süden ist die Strecke sportlicher. Dafür bekommt man schöne Ausblicke auf die Stadt Soest. Vom Fahrrad aus bieten sich Einblicke in die Gärten und die alten Hofanlagen.

Der Rundweg führt durch fast alle Soester Ortsteile und ist nicht nur für Urlauber interessant. Er eröffnet auch ansässigen Radlern einen neuen, frischen Blick auf ihre Heimat. Die „Soester Schlüssel-Tour“ ist als Rundweg angelegt und gut ausgeschildert. Sie verläuft in weitem Bogen rund um Soest.

Unterwegs wechselt sich historisches Panorama immer wieder mit landschaftlich reizvollen Etappen ab. Der Ortsteil Hattrop im Westen der Route konnte bereits auf Kreis- und Landesebene bei Dorfwettbewerb Preise einheimen. Im ursprünglichen Ort faszinieren nicht nur die gepflegte Dorfanlage, sondern auch die historischen Fachwerkgebäude, die für Wohnzwecke umgewandelt wurden.

Etwas weiter südlich passiert die Tour das ehemalige Dominikanerinnenkloster Paradiese im gleichnamigen Ortsteil. Heute ist auf dem hübschen Areal mit mehreren

P

Es empfiehlt sich bei Anreise mit dem Auto, am Parkplatz der Stadthalle im Süden oder am Stadtpark im Osten zu starten und von dort aus an einem beliebigen Punkt in die Route einzusteigen.

Klosterteichen eine deutschlandweit bekannte Onkologier Praxis untergebracht.

Ein Stück weiter südlich lohnt ein Abstecher zum „Amper Kulturpfad“, der auf 13 Stationen Fakten und Legenden rund um Ampen präsentiert. In der Ostönner Andreaskirche ganz im Westen der Route ist die älteste bespielbare Orgel der Welt zu bewundern. Hier bestimmt der Hellweg den historischen Ortskern, umrahmt von alten Hofanlagen und Bruchsteinmauern.

Die Steigungen auf dem Weg zurück nach Osten bieten immer wieder schöne Ausblicke auf die Silhouette von Soest. Auf der Strecke liegt auch Hiddingsen, bekannt durch ein Steinkistengrab aus der Jungsteinzeit, das 1934 entdeckt wurde. Der Weg kreuzt dann die A 44 und die ehemalige B 1 und streift den Kurort Bad Sassendorf.

Hier lohnt es sich die Route einmal zu verlassen und eine Pause im blumenreichen Kurpark einzulegen, bevor es über die nördlichen Ortsteile Katrop und Meckingsen gemütlich zurück in die Innenstadt von Soest geht.



Seit 1976 wird ein junger Mann benannt, der die Stadt Soest bei repräsentativen Anlässen als Jägerker von Soest vertritt.

Meine Lieblingsradtour



Rita Cordes

aktives Mitglied im ADFC



Ich liebe diese Tour, denn auf dem Haarstrang hat man einen herrlichen Blick auf umliegende Ortschaften und das Waldpanorama. Die landwirtschaftlichen Flächen zeigen ihre

Reize zu jeder Jahreszeit. Mein Tipp: Diese Tour bei Westwind fahren, dann hat man oben auf dem Haarstrang Rückenwind!

Nach dieser Radtour belohne ich mich selbst mit einem leckeren Eis in der Eisdiele am Wilkeplatz. Viel Spaß bei dieser Tour.

Auf dem MöhnetalRadweg können Tourenradler das Sauerland abseits von Steigungen erleben. Südlich des Haarstrangs folgt er immer der Möhne und verbindet die alte Hansestadt Brilon, der Quellort der Möhne, mit ihrer Mündung in

die Ruhr in Arnsberg-Neheim. Auch Bahntrassenfreunde kommen auf ihre Kosten, denn große Teile der Route folgen der Trasse der alten Möhnetalbahn.

Rita Cordes Lieblingstour ist aber nicht die Fahrt von Brilon nach Arnsberg-Neheim, sondern ein Rundkurs, beginnend und endend am Wilkeplatz in Warstein-Belecke.

Nach dem Start in Belecke führt uns der MöhnetalRadweg zunächst durch eine wunderschöne verträumte Auenlandschaft mit Vogelparadiesen. Im Rahmen des Projektes Möhne Life (www.moehne-life.de) wurde das Flüsschen in eine naturnahe, mäandrierende Form gebracht. Zahlreiche Fischtreppen laden zur Vogel- und Naturbeobachtung ein, beispielsweise an der so genannten Mülheimer Schlacht.

In Warstein-Sichtigvor besteht am Wochenende die Möglichkeit, den alten Bahnwagon mit einer großen Miniatur-Bahnwelt und

P Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz in Warstein-Belecke, Wilkeplatz (Radwegweiser)

vielen Accessoires aus früheren Zeiten zu besichtigen. In Warstein-Allagen zeugt das Haus Dassel mit dem Heimatmuseum von früheren Zeiten der Marmor-Verarbeitung. In Niederbergheim erinnert das Alte Sägegatter direkt am MöhnetalRadweg an vergangene Arbeitswelten.

In Möhnese-Wamel verlassen wir den MöhnetalRadweg und erklimmen den Haarstrang.

In Warstein-Westendorf liegt linker Hand das Gebiet „Kalkofen“. Beeindruckend ist hier der Weitblick über Felder und bis tief in die Wälder des Sauerlandes. Kaum jemand weiß, dass man hier an einer bedeutenden europäischen Naturraumgrenze steht, denn hier wird das norddeutsche Tiefland abgelöst vom Mittelgebirge.

Wir sehen rechter Hand immer das Panorama des Arnsberger Waldes. Bei klarer Sicht ist der Blick bis zum Lörmecketurm möglich.

Im weiteren Verlauf kommen wir zum Aussichtsturm „Drewer Steinbruch“. Hier ergibt sich ein tiefer Blick in den ehemaligen

Steinbruch, der heute mit Wasser gefüllt ist und der nicht für Menschen zugänglich ist. Die Natur darf sich hier seit vielen Jahren völlig eigenständig entfalten.

Dann geht es bergab zum Ausgangsort Wilkeplatz in Belecke. Hier gibt es verschiedene Einkehrmöglichkeiten (Eisdiele, Cafe, Gastronomie). Selbstversorger finden Erholungsbänke und Kinder im Sommer einen Sandkasten auf dem Wilkeplatz.



Rita Cordes, begeisterte Radfahrerin, unterstützt den Vorstand des Kreisverbandes Soest durch aktive Beteiligung z.B. an Infoständen und versteht sich als Interessenvertretung für Warstein.

Die „5 am Tag“ Marathon-Route zwischen Hamm und Soest

12^{*)}



Peter Riechert
ehem. Geschäftsführer
der Fa. Rijk Zwaan

Die Gärtnerei der Eltern in Lengerich war die Grundlage für meine Naturverbundenheit. Nach Schule, Gärtnerlehre, Bundeswehr, längerem Auslandsaufenthalt und Studium führte der Weg meine junge

Familie nach Welver. Warum gerade nach Welver? Grund war die dort ansässige international tätige Pflanzenzucht- und Saat-handelsfirma Rijk Zwaan.

Die Flächengemeinde Welver mit Zentralort und 20 Ortsteilen ist prädestiniert für

P

Start- und Endpunkt der Radtouren ist das Sportzentrum Welver, Am Sportplatz 5, 200 kostenlose Parkplätze

**) Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.*

sportliche Outdoor-Aktivitäten, nicht zuletzt natürlich für's Radfahren. Daraus ist um die Jahrtausendwende die Idee entstanden, Sport als gemeinsames und verbindendes Element zwischen Zentralort und Ortsteilen zu nutzen: Die dauerhafte Ausschilderung der Routen (42,195 km; 30 km; Halbmarathon und 10 km) mit Start und Ziel im Sportzentrum von Welver, mit mehr als 200 PKW-Parkplätzen!!

Mittlerweile sind die Routen auch zu einem attraktiven Aushängeschild für Welver geworden, was mich natürlich sehr stolz macht.

Ein Landschafts- und Raderlebnis durch die Gemeinde Welver mit reizvollen und beschaulichen Dörfern. Auf befestigten Wegen geht es vorbei an Wald, Wiesen und Feldern. Genießen Sie diese gut ausgeschilderte und abwechslungsreiche Strecke.

Die „5 am Tag“ Marathon-Route führt durch die zwischen Hamm und Soest sowie dem Sauerland und Münsterland gelegene Gemeinde Welver. Als 20-Dörfer-Tour verbindet die Route das Zentrum von Welver und die 20 Ortsteile miteinander.

Ein möglicher Startpunkt ist am Sportzentrum der Gemeinde Welver. Dort stehen kostenlose Parkplätze und ein Wohnmobilstellplatz zur Verfügung.

Die Marathonroute ist die erste fest ausgeschilderte „5 am Tag“-Marathonstrecke. Es handelt sich um eine Rundstrecke, die jederzeit unbeschränkt benutzt werden kann. Die gesamte Strecke ist ausgeschildert. Zudem sind eine 30 km, eine Halbmarathonstrecke und eine 10 km Etappe ausgeschildert und erradelbar. Zusätzliche Hinweisschilder weisen auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten hin.



Hinter der Namensgebung der Radtour steht der „5 am Tag e.V.“. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Menschen mehr Obst und Gemüse essen. 5 Portionen Obst und Gemüse am Tag!

Diese einfache Handlungsregel steht im Mittelpunkt. Denn wer täglich 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Obst zu sich nimmt, versorgt seinen Körper mit vielen wichtigen Inhaltsstoffen.



Peter Riechert hat maßgeblich bei der Realisierung der Marathonroute mitgewirkt.

Informative Radtour: Das Werler Kleeblatt



13



Michael Grossmann
Bürgermeister
der Wallfahrtsstadt Werl

Haben Sie Lust auf eine informative Radtour?

Kein Problem, fahren Sie doch einmal eine Runde im „Werler Kleeblatt“ und lernen dabei Landschaft, Natur und Interessantes aus der Landwirtschaft in

der Stadt Werl kennen. Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern darum, auf dem Fahrrad die unmittelbare Heimat zu erleben. Das Werler Kleeblatt besteht aus vier Radtouren mit den Titeln: „Windmüller“ – „Salz in Werl“ – „Schlacht am Birkenbaum“ – „Weite Sicht und Sauerkraut“. Zusammen ergeben die vier Runden durch das Stadtgebiet die klassische Form eines Kleeblatts, dem „Werler Kleeblatt“.

Für Urlauber besteht die Möglichkeit die Routen einzeln oder mit den anderen Rundtouren zu kombinieren. Verlängern Sie doch Ihren Aufenthalt und übernachten in einem unserer gemütlichen Hotels und erkunden Sie den historischen Stadtkern und die Basilika der Wallfahrtsstadt Werl.

Das „Werler Kleeblatt“ erzählt von der schönen Hellwegbörde: Auf den vier thematischen Rundkursen durch das Stadtgebiet von Werl begegnet einem ganz nebenbei jede Menge Wissenswertes über Kultur, Natur und Landwirtschaft.

Die 4 Themenrouten haben jeweils eigene Namen und sind mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet.

Tour A (grün): Windmüllertour
Das Landschaftsbild prägende, alte und neue Windmühlen.

Tour B (schwarz): Salz in Werl
Auf den Spuren der Salzgeschichte von Werl.

Tour C (blau) Schlacht am Birkenbaum
Sagenumwobene Schlacht an der Stadtgrenze zu Unna.

P

Start- und Endpunkt aller vier Radtouren ist der Sportpark Werl, Höpfe 1

Tour D (orange) Weite Sicht und Sauerkraut
Weiter Ausblick von der Haar, dann bergab
ins Sauerkrautdorf Westönnen.

Die Fahrten im „Werler Kleeblatt“ sind zwischen 17 und 22 km lang und für Teilnehmer jeden Alters, insbesondere auch für Familien mit Kindern geeignet. Alle Touren beginnen und enden am Werler Freizeitbad. Südlich des Gebäudes befindet sich am Schlagbaum zum Sportpark eine große Starttafel mit Informationen. Achtung: Der

fortlaufenden Nummerierung im Streckenplan folgend, sind alle vier Touren im „Werler Kleeblatt“ nur in einer Richtung ausgeschildert und befahrbar.

Alljährlich finden unter dem Motto „Sommer-touren im Werler Kleeblatt“ auch geführte Rundfahrten statt, bei denen zusätzliche Erläuterungen durch fachkundige Führer zu Besonderheiten am Wegesrand gegeben werden. Die Rundfahrten dauern ca. 3 Stunden.

Routenflyer mit weiteren Informationen zu Gegebenheiten an der Strecke sind in der Stadtinformation oder unter www.werl.de erhältlich.



*Bürgermeister
Michael Grossmann und der
Umweltbeauftragte
Andreas Pradel genießen eine
Pause vor der Saline im
Kurpark der Wallfahrtsstadt
Werl.*

Mit dem Fahrrad eine große Runde durch die kleinste Gemeinde im Kreis Soest.

14



Daniel Dahmann und Reiner Nolte
Fahradexperten
aus Wickede (Ruhr)

Die Region Wickede (Ruhr) ist ein Radrouten-Paradies.

Mit derzeit 43 Radrouten steht Freizeitsportlern und Aktivurlaubern vor Ort ein großes und sehr abwechslungsreiches Angebot zur Auswahl. Insgesamt führen 35 Radtouren und 8 Fern-

radtouren durch die Region Wickede (Ruhr) und laden zum Erkunden ein. Nachfolgend beschreiben wir Ihnen unsere Lieblingstour.

P

Start- und Endpunkt der Route ist die Ortsmitte von Wickede (Ruhr). Parkplätze sind vorhanden:

- an der Christian-Liebrecht-Straße
- Rathaus-Rückseite
- Bürgerhaus, Kirchstraße 4

Eine problemlose An- u. Abreise ist auch mit dem Zug möglich. Es gibt Fahrstühle im Bahnhof Wickede, die Radfahrern zur Verfügung stehen.

Die Tour beginnt direkt in der Ortsmitte von Wickede und führt uns durch die Ortsteile Wiehagen, Schlückingen, Echthausen und Wimbern. Wir starten also am Rathaus der Gemeinde, das den Marktplatz überragt.

An der Ruhrbrücke folgen Sie der Fröndenbergerstraße Richtung Norden am Sportplatz vorbei. Naturnah und idyllisch verläuft der Weg dann im Landschaftsschutzgebiet entlang des Strullbaches hin zum Ortsteil Wiehagen.

Über eine Kreisstraße mit ihren Obstbäumen gelangen Sie nach einer kurzen Strecke in Wickedes kleinsten Ortsteil Schlückingen mit seiner durch die Einwohner liebevoll restaurierten Kapelle.

Weiter radeln Sie ostwärts durch die Schlückinger Feldflur am Rand des Werler Stadtwaldes entlang bis zur nächsten Zwischenstation, das sehenswerte und ehrwürdige Herrenhaus Füchten.

Ab hier können Sie dann wieder der Wegweisung des Ruhrtalradweges folgen und

gelangen in Richtung Wickede in den Ortsteil Echthausen, dem größten Ortsteil der Gemeinde Wickede (Ruhr). Hier lohnt sich vor allem ein Blick auf das ehemalige Rittergut, das heute als liebevoll restauriertes Denkmal im Privatbesitz steht.

Um die gesamte Gemeinde Wickede (Ruhr) mit ihren 4 Ortsteilen kennenzulernen, ist Ihre Tour aber noch nicht komplett, denn es gilt noch Wimbern zu entdecken. In unmittelbarer Nähe der Tour sehen Sie die historische Gaststätte „Zur Poststation“, die auf eine Gründung der Thurn-und-Taxis-Post von 1816 zurückgeht.

Wieder an der Ruhrbrücke angekommen fahren Sie den bekannten Weg zum Ausgangspunkt zurück und haben damit die gesamte Etappe mit 29,7 km

Mit dem legendären Rad von Eddy Merckx stehen Daniel Dahmann und Reiner Nolte vor der Glasbläser-Bronzeskulptur auf dem Marktplatz.

durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) geradelt.

Hier in Wickede bietet sich ausreichend Gelegenheit für einen kleinen Imbiss, ein erfrischendes Eis oder aber einen kleinen Einkaufsbummel, in den fast ausschließlich inhabergeführten Geschäften.



Lust auf Radwandern?

Haben Sie eine unserer Lieblings-Radtouren erkundet? Dann haben Sie bereits einen ersten Eindruck über unsere landschaftlichen Besonderheiten bekommen. Doch wir im Kreis Soest haben für genussvolles Radfahren noch sehr viel mehr zu bieten!

Die weitläufige münsterländische Parklandschaft im Norden, die Felder und Ackerflächen der Soester Börde sowie die bewaldeten Berghänge des Sauerlandes im Süden, machen das Radfahren spannend und abwechslungsreich.

Dank der hervorragenden Beschilderung, mit dem neuen Knotenpunktsystem zur leichten Orientierung, kann der Fahrradgenuss hier ungetrübt ausgelebt werden.

Noch keine der Lieblings-Radtouren gefahren? Schlagen Sie die beiliegende Karte auf und lassen Sie sich inspirieren!

Wir wünschen Ihnen viel Radel-Vergnügen auf den Spuren der Lieblings-Radtouren, zum Beispiel des Jägerken von Soest, der Salzkönigin von Bad Westernkotten oder des Grafen Bernhard von Lippestadt.

Übrigens: Alles zum Thema „Rund um das Fahrradfahren im Kreis Soest“ finden Sie in der beiliegenden Radkarte oder auf unserer Website www.tourismus-kreis-soest.de

Impressum:

Herausgeber: Kreis Soest, Koordinierungsstelle
Regionalentwicklung, Hoher Weg 1–3, 59494 Soest.

Fotos: Städte und Gemeinden des Kreises Soest,
wfg Kreis Soest GmbH, Naturpark Arnsberger Wald,
Thomas Weidenstock, Personen: „AG LGS-Route &
Fotografie Golz“.

Grafische Umsetzung/Text/Druck:
Druckservice Hellweg-Sauerland, Warstein
Auflage: 48.800 Stück.

Die Daten basieren auf Angaben der Leistungsträger;
Änderungen vorbehalten. Der Herausgeber über-
nimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Rich-
tigkeit der Angaben und ist kein Reiseveranstalter im
Sinne des BGB § 651.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim
Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung des Heraus-
gebers. Soest, 2017.

Die Broschüre wurde gefördert durch das Ministerium
für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes NRW.





Naturpark
Arnsberger Wald

Naturpark Arnsberger Wald...

...ohne Eintritt, ohne Zäune und gleich nebenan!

Geschäftsstelle Naturpark „Arnsberger Wald“

Hoher Weg 1-3, 59494 Soest

Tel: 02921/ 30-2251

arnsberger-wald@kreis-soest.de

www.naturpark-arnsberger-wald.de